

Bericht über einen internationalen Workshop zur Europäischen Union in Gent, Belgien



„Alone we can do so little.

Together we can do so much.“

Helen Keller



Treffen in Gent

In der vergangenen Woche fand ein internationaler Workshop zur Europäischen Union statt, an dem wir mit zwei Kolleginnen unserer Schule zusammen mit Lehrern aus verschiedenen europäischen Ländern teilgenommen haben. Der Workshop bot den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Kenntnisse über die EU zu vertiefen und die internationale Zusammenarbeit zwischen den Schulen zu stärken.



EU und Schule

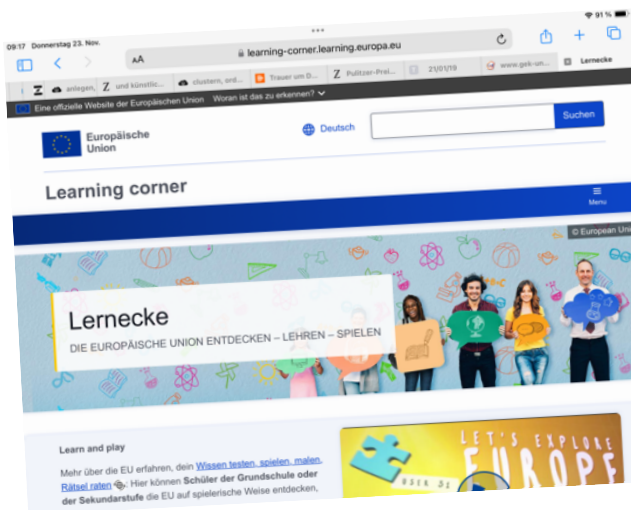
Nach einer lebhaften Kennenlernrunde begann der Workshop mit einer Einführung in die Grundlagen der Europäischen Union. Die Lehrerinnen und Lehrer hatten die Gelegenheit, ihre eigenen Erfahrungen und Perspektiven einzubringen, was zu interessanten Diskussionen führte. Es wurde deutlich, dass die EU für jedes Land und jede Schule unterschiedliche Herausforderungen und Chancen bietet. Im Anschluss wurden die Perspektiven der Schülerinnen und Schüler beleuchtet. In spielerischer und kreativer Weise wurden Vorteile der EU in dem Leben von jungen Leuten zusammengetragen und visualisiert. Lernplattformen und pädagogische Tools wurden vorgestellt, ausprobiert und evaluiert.

Curriculare Arbeit

Während des Workshops wurden auch kurze Unterrichtssequenzen entwickelt und präsentiert. Alle Lehrerinnen und Lehrer hatten die Möglichkeit, eine Unterrichtseinheit zu einem EU-spezifischen Thema vorzubereiten und den anderen Teilnehmern vorzustellen. Diese Unterrichtssequenzen waren äußerst inspirierend und gaben den Teilnehmern neue Ideen für ihren eigenen Unterricht und für eine mögliche Projektarbeit mit Schülerinnen und Schülern rund um das Thema EU.



Learning Corner



Im Zuge dieser Erarbeitung wurde uns zudem die "Lernecke" der Europäischen Union vorgestellt, eine reichhaltige Online-Plattform, die Lehrern eine Fülle von Ressourcen für die Unterrichtsplanung bietet. Die Webseite, zu finden unter learning-corner.learning.europa.eu, erwies sich als eine Schatzkiste an Materialien und Werkzeugen, die die Unterrichtsgestaltung und -vorbereitung bereichern.

Darüber hinaus wurden größere Projekte geplant, die eine engere Zusammenarbeit zwischen den Schulen ermöglichen sollen. Es wurde diskutiert, wie Schüler aus verschiedenen Ländern gemeinsam an europäischen Projekten arbeiten können.

Besuch des Parlamentarium in Brüssel



Im Rahmen des Workshops fand eine interessante Exkursion ins Parlamentarium in Brüssel statt. Diese Fahrt war für uns alle eine bereichernde Erfahrung, bei der wir nicht nur viel über die Europäische Union und ihre Arbeit gelernt haben, sondern auch unsere neuen Kontakte festigen konnten. Wir erhielten Audioguides, die uns durch die verschiedenen Ausstellungsbereiche führten. Dort konnten wir mehr über die Geschichte und die Institutionen der EU erfahren. Es war faszinierend zu sehen, wie die Europäische Union gegründet wurde und wie sie sich im Laufe der Zeit entwickelt hat.

Besonders beeindruckend war der Raum, in dem Debatten im Europäischen Parlament simuliert wurden. Wir hatten die Möglichkeit, in die Rolle von Abgeordneten zu schlüpfen und Diskussionen über aktuelle politische Themen zu verfolgen. Diese interaktive Erfahrung hat uns alle dazu angeregt, unsere Standpunkte zu vertreten, den Entscheidungsprozess im Parlament nachzuvollziehen und uns intensiv mit politischen Fragen auseinanderzusetzen.

Nach der Führung hatten wir die Gelegenheit, Brüssel als Stadt näher kennen zu lernen und uns informell weiter auszutauschen.

Der Workshop war insgesamt ein voller Erfolg: Den Teilnehmenden wurden die Rolle der Institutionen der EU vorgestellt, die Vorteile der EU beleuchtet und Probleme kritisch hinterfragt. Vor allem aber war er ein Beispiel gelebter europäischer Zusammenarbeit. Diesen Schwung nehmen alle Teilnehmende mit an ihre Schulen